



WIR im Bistum

Pressestelle Bistum Augsburg | Juni 2019 | Nr. 19 (Sonderausgabe)

75

Herzlichen Glückwunsch!

Danke für die vergangenen
Jahre, lieber Bischof Konrad



Glückwünsche aus dem Bistum

Bischof Konrad ist im Bistum Augsburg unzähligen Menschen begegnet. Stellvertretend für Viele die guten Wünsche von sechs Personen

Ihr Besuch bei uns in der forensischen Klinik in Kaufbeuren war für viele Patienten eine große Freude und ein unvergessliches Erlebnis. Sie haben in der herzlichen Begegnung mit den Patienten Räume eröffnet, in denen diese ihr Leben zur Sprache bringen konnten und durch Sie Wertschätzung erfahren haben. Nun ist es an uns, Ihnen eine Freude zu machen: Auch im Namen der forensischen Patienten gratuliere ich Ihnen, mit dem Team der ökumenischen Klinikseelsorge, herzlich zu Ihrem 75.

Geburtstag!

Margret Flick, Krankenhauseel-sorgerin, Kaufbeuren



Bischof Konrad zu Besuch im Abbé-Pierre-Zentrum bei unseren Alkoholkranken: Viele Besucher dort kennen so etwas wie Heil nicht; das Leben ist für sie eine Verkettung von Unglücken, berufen an den Schattenseiten zu verkümmern. Unser Bischof antwortete auf die vielen Fragen mit Mitleid und echter Anteilnahme. Sein Mitgefühl erreichte die Herzen. Der Bischof besuchte Flüchtlingsfamilien im Haus Noah und sagte dort, dass jeder Mensch zu allererst das Gefühl braucht berechtigt, ja erwünscht zu sein. Wir dürfen uns als Christen nicht wegducken! Lieber Bischof, vielen Dank für alles. Sie sind ein Mensch mit großem Caritasherz auf dem Bischofsstuhl! Deus caritas est!

Dr. Walter Semsch, Caritas Augsburg



Bischof Konrad hat seine Wurzeln auch in unserem Bistum, nämlich im Ries: Die Kirchenbücher dokumentieren, dass sein Großvater in Fremdingen getauft wurde, der Taufstein wird auch heute verwendet. Wenn Bischof Konrad nach Fremdingen kam, spürte man, dass er sich hier wohl fühlt. Bei Visitation und Firmung in der Pfarreiengemeinschaft ging er auf die Gläubigen zu, die ihn persönlich als sympathischen und zugewandten Bischof kennenlernten. Ich wünsche ihm für die Zeit nach der aktiven Verantwortung alles Gute und sage „Vergelt's Gott!“ für alle Verdienste um die ihm anvertrauten Gläubigen.

Pfarrer Michael Kammerlander, Fremdingen



Im Namen der Abteilung Weltkirche darf Ich Ihnen, verehrter, lieber Bischof Konrad unsere herzlichsten Glückwünsche zu Ihrem Geburtstag übermitteln. Sie haben die Arbeit unserer Abteilung und der Bischöflichen Missionskommission stets mit Interesse und Wohlwollen begleitet, die Anliegen der Weltkirche mitgetragen und uns so ermöglicht, unzählige Projektpartner auf dem ganzen Erdkreis ideell und finanziell zu unterstützen. Die Dankbarkeit der Diözesen, Ordensgemeinschaften und einzelnen Menschen, die Hilfe erfahren haben, zeigt sich nicht zuletzt in deren Gebet, in das auch Sie immer eingeschlossen sind und bleiben.

Andrea Decke, Vorstand Stiftung Bischöflicher Hilfsfonds „Eine Welt“

„Einmütigkeit und Einheit im Bistum“... ist eine Herausforderung, der sich Bischof Konrad gestellt hat. Dafür mein aufrichtiger Dank und meine herzlichsten Glückwünsche zu seinem Geburtstag!



Roland Weigert, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie und früherer Landrat von Neuburg-Schrobenhausen



Lieber Bischof Konrad, ganz herzlich grüße ich Sie aus dem Bischöflichen Jugendamt. Ihre Unterstützung für unsere jungen

Leute spüren wir hier sehr deutlich. Besonders dankbar bin ich für Ihre regelmäßige Teilnahme an den Kreuzwegen mit Adonai Music: Wie wertvoll ist es doch, mit unserem Bischof zusammen vor dem Kreuz zu beten und das Leiden Christi zu betrachten. Auch an Ihren Besuch im Basical erinnere ich mich gerne. Ihre klaren Worte, Ihr Mitbeten und vor allem Ihr Wohlwollen uns gegenüber tut uns sehr gut. Bei jedem Treffen mit Ihnen wird mir wieder bewusst, wie wichtig es Ihnen ist, dass die jungen Menschen zu Jesus finden. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür. Zu Ihrem Geburtstag gratuliere ich Ihnen ganz herzlich und wünsche Ihnen Gottes reichsten Segen!

Ulrike Zengerle, Referentin Bischöfliches Jugendamt



Ein Sachse in Schwaben

Eine BR-Redakteurin erinnert sich

Elisabeth Möst stammt aus dem Bistum Augsburg. Als Redakteurin des BR ist sie Bischof Konrad unmittelbar nach seiner Ernennung mehrmals begegnet. In diesem Gastbeitrag schildert sie ihre ganz persönlichen Eindrücke – bis hin zu einem etwas überraschenden Anruf des Bischofs ...

Die ganze BR-Redaktion „Kirche und Welt“ war gespannt, wer die Nachfolge von Bischof Mixa antreten sollte, die ein schweres Erbe bedeutete: ein zerstrittenes Bistum, unterschiedliche Bedürfnisse, große Hoffnungen. Papst Benedikt XVI. ernannte einen Mann, den kaum jemand auf dem Schirm hatte.

Konrad Zdarsa. Konrad wer? Kaum einer konnte diesen Namen auf Anhieb richtig aussprechen. Beim BR war es Tradition, über einen neuen Bischof ein 45-minütiges Portrait zu drehen. Unser Titel „Der Coup des Papstes“. Ich war eine der Autorinnen, schließlich ging es um mein Heimatbistum, und ich war neugierig auf den Neuen. Doch dieser war nicht scharf darauf, sich tagelang von einer Kamera begleiten zu lassen, fügte sich aber seinem Schicksal. Wir trafen uns in Rom, anlässlich der Ministrantenwallfahrt, im Garten der Weißen Väter. Wir redeten ein, zwei Stunden über Familie, Freunde und Wegbegleiter des künftigen Augsburger Bischofs. Die Zeit verging viel zu schnell.

In Rom habe ich einen humorvollen, reflektierten und kunstinteressierten Bischof kennengelernt. Er erzählte über seine Studienzeit, zeigte, wo er damals wohnte, freute sich über die Audienz mit Papst Benedikt. Tausende Ministranten waren auf dem Petersplatz, 155 aus Görlitz und die jubelten und sangen für ihren Bischof. Von einigen Augsburger Minis wurde er schon erkannt und angesprochen. Sogar die Aussprache seines Namens hatten sie schon geübt. Der damals 66-Jährige ließ sich gerne fotografieren, plauderte mit den jungen Leuten, lachte, vergaß unsere Kamera: Zdarsa fröhlich und entspannt.

Einige Wochen später: Dreh im Bistum Görlitz, dem kleinsten Bistum Deutschlands, tiefe Diaspora. Der Bischof besuchte Jugendliche im Firmunterricht, saß mit ihnen im Kreis, sang zu Gitarrenmusik und bestärkte sie, ihren Glauben zu leben. In seinem Bistum kannte er fast jeden Ministranten persönlich, es waren ja auch nicht so viele. In Augsburg, das wusste er, würde das nicht mehr so möglich sein. Bei den Drehs trafen wir immer wieder dieselben engagierten Katholiken. Man kennt sich. Was schnell klar wurde: Konrad Zdarsa liebt seine Heimat, Sachsen, vor allem Dresden. Der Ruf nach Augsburg kam auch für ihn völlig überraschend. Denn erst drei Jahre zuvor wurde er Bischof des Bistums Görlitz und wäre das auch gerne geblieben.

Doch der Papst rief und er fügte sich, freute sich aber – so mein Eindruck – vor allem auf die Menschen und auf die neue Aufgabe. Der Empfang in Augsburg war herzlich, Zdarsa bei Interviews durchaus schlagfertig. Ob er sein Amt als Herkulesaufgabe sehe, wurde er gefragt: Herkules sei nicht nur kräftig und stark, sondern auch listig und schlau, konterte der Bischof.

Ein Sachse nach Schwaben – ob der „Coup des Papstes“ ein gelungener war? Fakt ist: In Augsburg haben wir Medienschaffende einen scheuen und zurückhaltenden Bischof erlebt. Anders die persönlichen Begegnungen, ein interessierter und eloquenter Gesprächspartner. Gerne erinnere ich mich an einen überraschenden Anruf zu meinem Namenstag. Nach der Amtseinführung haben sich unsere Wege nur noch selten gekreuzt. Richtig heimisch geworden, meine ich, ist Bischof Konrad in meinem Heimatbistum wohl eher nicht. Nun führt ihn sein Weg wieder zurück, von Schwaben nach Sachsen. Und dort wird man an der Elbe sicher häufiger auf einen entspannten und zufriedenen Konrad Zdarsa treffen. Für diesen neuen Lebensabschnitt wünsche ich alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen, schöne Erinnerungen an die Augsburger Jahre und endlich wieder Zeit zum Rästelraten, vielleicht sogar mit seinem ehemaligen Justiziar, der inzwischen auch schon im Ruhestand ist. *Elisabeth Möst*

Unser Bischof Konrad 2010 bis 2019

Das Bistum Augsburg über die Jahre ...



Impressum

PRESSESTELLE BISTUM AUGSBURG (pba)
Kornhausgasse 2, 86152 Augsburg
Telefon: 0821 3166-8322
Telefax: 0821 3166-8329
presse@bistum-augsburg.de
www.bistum-augsburg.de

V.i.S.d.P.: Dr. Karl-Georg Michel (*kgm*)
Redaktion: Nicolas Schnall (*nis*)
Maria Steber (*mst*)
Simone Zwikirsch (*zwi*)
Gestaltung: Sonja Haller, Iris Hahn
**Sie können den Newsletter online
bestellen oder abbestellen:**
www.bistum-augsburg.de/wir-im-bistum

**Anregungen, Kritik?
Machen Sie mit! Wir freuen uns.**
info@wir-im-bistum.de



Fotos Seite 4: Nicolas Schnall/pba
(4), Daniel Jäckel/pba (1),
Annette Zoepf (2),
Wolfgang B. Kleiner (1),
Heinrich Maresch (1),
L'Osservatore (1)